## Jugend debattiert im Dezember 2020

**Schulwettbewerb „Jugend debattiert“ – *Corona Edition***

Bereits seit Beginn des Schuljahres war eines klar: Der Schulwettbewerb „Jugend debattiert“ wird bzw. muss in diesem Jahr unter angepassten Bedingungen stattfinden und wird anders als im letzten Jahr nur einer kleinen und exklusiven Gruppe von Gästen zugänglich sein.

Am Mittwoch, den 16.12.2020 war es dann so weit, der **Schulwettbewerb „Jugend debattiert“ der Altersgruppe I** fand statt und fiel somit auf den ersten Tag des angepassten Schulbetriebes vor den Weihnachtsferien. Doch der Einsatz engagierter DebattantInnen, JurorInnen und die Entscheidung der Schulleitung ermöglichten einen kleinen, doch genauso erfolgreichen und spannenden Wettbewerb.

Aufgrund der aktuellen Richtlinien gab es zwei Finalrunden an einem Tag: Am Wettbewerbsvormittag debattierten die Sieger der Klassen 9a und 9b in zwei aufeinanderfolgenden Qualifikationsrunden zu den Streitfragen *Soll es an unserer Schule unter der Woche hausaufgabenfreie Tage geben?* und *Sollen nicht notwendige private Reisen in ausgewiesene COVID-19-Risikogebiete verboten werden?* In diesen Debatten bewiesen die Schülerinnen und Schüler nicht nur Spaß am Debattieren, sondern auch einen fairen sowie respektvollen Umgang miteinander.

Ausgehend von den Urteilen der zwei Jurys, in denen neben Frau Hagen und Frau Schulera auch eifrige SchülerInnen vertreten waren, gingen vier Finalisten hervor: Nick R. (9b), Antonia K. (9a), Rojda B. (9a) und Arasp S. (9b). Diese debattierten anschließend die letzte Streitfrage des Tages *Sollen auf den Verpackungen von Fleisch- und Wurstwaren „Schockfotos“ von Haltung und Schlachtung der Tiere gezeigt werden?* Hierbei konnten vor allem Arasp und Rojda das Jurorenteam am meisten überzeugen, knapp dahinter auf den Rängen drei und vier lagen Nick und Antonia.

Am Mittwochnachmittag folgte dann im Anschluss an einen unfreiwilligen Umzug von Haus 7 ins Haus 4 das (Halb-)Finale des 10. Jahrgangs. Dort traten dann Lea S., Esma Ü., Nina S. (alle aus der 10c) und Alina J. (10d) zu denselben Fragen wie Jahrgang 9 gegeneinander

an. Auch diese zwei Debatten zeugten von einer hohen Gesprächsfähigkeit, Überzeugungskraft, Sachkenntnis und einem ausgeprägten Ausdrucksvermögen. Als Siegerin des Finales des 10. Jahrgangs ging nach einer intensiven Beratungsphase der Jury, die sich aus Nataly O., Lukas T. (beide 10c), Annie M. (10d), Frau Brandt und mir zusammensetzte, Alina J. (nicht abgebildet) hervor, auf dem zweiten Platz, sehr knapp dahinter folgte Nina S.

Die beiden Sieger der Altersgruppe I werden unsere Schule beim Verbundwettbewerb würdig vertreten. Wir drücken euch die Daumen und wünschen erfolgreiche Debatten!

Asiye Aysin
Schulkoordinatorin „Jugend debattiert“

## Frau Helbig berichtet von ihrer Arbeit im Schulbüro

**Die Arbeit im Schulbüro der Stadtteilschule Bramfeld**

Schon sehr lange wollte ich einen Artikel über die Arbeit im Schulbüro schreiben. Erstmal zu meiner Person, ich heiße Nicole Helbig und bin die Büroleitung der Stadtteilschule.

Vor ein paar Jahren sollte eine Schülerin im Fach Arbeit und Beruf die Arbeit einer Schulsekretärin beschreiben. Diese sah dann so aus, dass wir Kaffee trinken und telefonieren. Die Arbeit im Schulbüro ist schon etwas intensiver, glaubt mir.

Die Verwaltung der Schüler- und Lehrerdaten, Kontakt zu Eltern, Schülern und Lehrkräften, Bestellungen, Rechnungen, Kontakt zum Caterer, Ganztag, Fahrkarten usw. sind nur ein kleiner Teil dieser Arbeit. Das Zeitfenster vom Anfang des Schuljahres bis zu den Herbstferien ist sehr anstrengend. An unserer Schule sind 4 Schulsekretärinnen beschäftigt (1 am Standort Hegholt und 3 am Hauptstandort, die Arbeiten sind aufgeteilt und wir unterstützen uns, wenn es nötig ist. In der Zeit von 7:00 bis 16:00 Uhr ist immer was los, bis Corona kam!

Die Arbeit im Schulbüro zu Zeiten von Corona ist sehr anspruchsvoll geworden. Auf einmal muss ich mich nicht nur schlau machen über die Anweisungen der Schulbehörde, sondern auch noch über die des Gesundheitsamtes. Jeden Tag haben wir es mit besorgten Eltern/Schülern/Kollegen zu tun, wir versuchen trotzdem die Stellung zu halten, aber dann kam der erste und nun auch noch der zweite Lockdown und die Schüler blieben Zuhause.

| STADTTEILSCHULE BRAMFELD | **Newsletter Januar 2021** | STADTTEILSCHULE BRAMFELD |
|---|---|---|

Wo die Lehrer im ersten Lockdown noch oft in der Schule waren, um Unterlagen an die Schüler zu versenden, ist der zweite Lockdown ganz anders! Jetzt geben wir Digitale Endgeräte aus und sehen, nur die Schulleitung, Abteilungsleitung und die Lehrer der Notbetreuung.
Da für das Schulbüro kein Homeoffice möglich ist, stellten wir zum Schutz unserer eigenen Gesundheit einen Plan auf, der die Besetzung des Schulbüros am Brado runterschraubt. Plötzlich arbeitet man nicht mehr im Team, sondern allein!
Die anfallenden Arbeiten können nicht mehr, wie gewohnt, aufgeteilt werden und es kommen andere Arbeiten dazu, wie die Übersicht über die Menge an vorhandenen Masken und Desinfektionsmitteln.

Ich grüße alle Kolleginnen und Kollegen, alle Schüler und alle Eltern, bleibt gesund und hoffentlich sehen wir uns bald wieder!

Eure Nicole Helbig

## Ferdi meldet sich aus dem Homeoffice

Interview mit unserem Maskottchen Ferdinand:

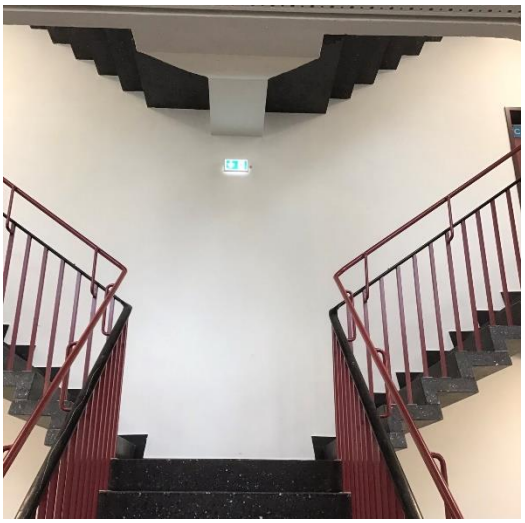
| | |
|---|---|
| Hallo Ferdi, wir würden alle mal gerne hören, wie es dir im Moment so ergeht und was du so machst Schule. Magst du uns ein wenig berichten? | Oh hallo, ihr alle. Ja, am liebsten würde ich ja einen ganz langen Winterschlaf halten und erst wieder aufwachen, wenn es schön warm ist, die Sonne scheint und dieser blöde Virus lahmgelegt wurde. |
| Da verstehen wir dich sehr gut. Es geht vielen von uns ja nicht anders. Aber was genau machst du denn im Moment so? Erzähl doch mal deinen Tagesablauf. | Also, wenn ich morgens aufwache, schaue ich immer zuerst auf Wire, ob jemand was von mir will. Bisher hat sich aber niemand gemeldet, was ich schade finde. Dann lese ich meine Mails und plane meinen Tag. Ganz wichtig ist mein Essen. Ich liebe leckeres Essen. |
| Was ist denn dein Lieblingsessen? | Ich liebe rohe Steaks, die ordentlich mit Pfeffer gewürzt sind. |

| | |
|---|---|
| Das ist aber eine teure Angelegenheit. Isst du denn kein Gemüse? | Das ist nicht so teuer! Ich bin doch ein ganz kleiner, süßer Löwe! Und außerdem essen Löwen doch kein Gemüse! |
| Gut, und was machst du nach dem Essen? | Dann träume ich von Reisen in andere Länder. Ich war ja schon in Dallas, in den USA. Da hat es mir richtig gut gefallen, weil ich mich als Cowboy verkleiden durfte. Aber der Flug war ja sooo lang… |
| Wo warst du denn noch und in welches Land würdest du denn gerne reisen? | Es gibt ein Padlet mit meinen Reisen, da könnt ihr ja mal nachschauen. Ich war außerdem in Südkorea, im Libanon, im Irak, in Spanien, Italien und in Dänemark. Ich bin schon ganz schön rumgekommen, ne? Am allerliebsten würde ich ja alle Heimatländer unserer Schülerinnen und Schüler sehen. |
| Träumst du nur von fernen Ländern oder machst du auch was anderes im Moment? | Oh ja, ich habe ganz viele Pläne. Mehr möchte ich aber noch nicht verraten, es soll eine Überraschung werden. |
| Lieber Ferdi, vielen Dank für das nette Interview. Bleib gesund und schön zu Hause! | |

## Stand der Umbaumaßnahmen

Impressionen aus der sanierten Schulküche

Und so sieht es in Haus 7 nach der Sanierung aus:



## Unsere Schulsprecher sammelten Spenden für das Kinderhospiz

Spendenergebnis:

Liebe Schüler, liebe Lehrer,

mit Freude können wir euch/Ihnen mitteilen, dass wir insgesamt 553,71 € gesammelt haben. Wir danken jedem Schüler und jedem Lehrer, der etwas dazu beigetragen hat.

Am 15.12.2020 kam um 16 Uhr die Leiterin des Kinderhospiz‘ Sternenbrücke, Frau Schüddekopf, für einen Fototermin mit Herrn Hertel vom Bramfelder Wochenblatt in die Schule. Die Schulsprecher überreichten ihr für das Foto einen Scheck über den Spendenbetrag von 553,71 €.

Und so erschien kurz vor Weihnachten diese großartige Spendenaktion auch im Bramfelder Wochenblatt.

# Die „Pausen-Sammler“

## Schüler spenden für „Sternenbrücke“

**BRAMFELD** „Wir denken an euch“: Diese Botschaft senden die Schülervertreter der Stadtteilschule Bramfeld zu Weihnachten an junge Patienten vom Kinderhospiz „Sternenbrücke“. Eine Woche lang sammelten Ilayda, Kevin, Nauzhin, Sophie, Tyrone und Ester während der großen Pause auf dem Schulhof Spenden für schwerkranke Kinder in der 2003 eröffneten Rissener Palliativeinrichtung. Dabei kamen 553,71 Euro zusammen. „Viele Mitschüler haben ein Teil ihres Taschengeldes gespendet, zwei Klassen sammelten jeweils rund 80 Euro für die kleinen Patienten“, berichteten die Spendensammler.
Noch rechtzeitig vor Weihnachten wurden die Spenden am Bramfelder Dorfplatz an Christiane Schüddekopf überreicht. Die Hospizreferentin und Vorstandsmitglied im Förderverein der „Sternenbrücke“ bedankte sich herzlich. Es war bereits die dritte Spendenaktion der Stadtteilschule für das Kinderhospiz: „Bislang haben wir immer Sachspenden gegeben und diese selbst abgeliefert. Aber das ist in diesem Jahr wegen Corona ja leider nicht möglich“, erklärte Tyrone. Die Spenden sollen in Weihnachtsgeschenke für die jungen Patienten angelegt werden – mit den besten Wünschen aus Bramfeld. (tel)

**Christiane Schüddekopf nimmt den Spendenscheck der Schülervertreter Ilayda Hildebrandt (17, v.l.), Kevin Agayev (16), Nauzhin Tawakule (16), Tyrone Mensan (15) und Ester Ponikau (15) entgegen** Foto: tel

Anp

„Hunge

BARMBE
Superma
besonde
Plakate
den. Un
gern, w
(Edeka
stellt:
Kunde
trägt d
scher“
schafts
Umgeb
ter ste
Verein
Seit 19
gerlös
mit de
sen a
und
bensn
150 E
mark
beide
von
Evers
Caro
wöch
Grun
frisch
zur
was
erhal
zwei
reich
Über
Freu
Edek

## Besondere Aktivitäten unserer Schüler*innen. Diesmal: Deniz aus der 9d

Hey Leute,
mein Name ist Deniz und ich besuche die Klasse 9d.

Wie einige von euch wissen, mache ich Musik unter dem Künstlernamen Yung.D.
In diesem kleinen Bericht erzähle ich euch, wie ich mit der Musik angefangen habe und den Weg, den ich bis heute gegangen bin.

Alles hat vor ungefähr 3 Jahren damit angefangen, dass meine Freunde und ich uns sehr für die Hip-Hop Szene interessiert haben und angefangen haben, in meinem Zimmer zu freestylen. Meine Freunde sagten mir immer wieder, dass ich mal anfangen solle, meine Songs aufzunehmen. Also fing ich an, Beats auf meinem Laptop abzuspielen, meine Handy Aufnahme zu starten und darauf zu rappen.

Meinen ersten Song zeigte ich nur meinen Freunden und sie fanden ihn gut.
Ein paar Wochen später bekam ich mitten in der Nacht eine Nachricht von anderen Musikern aus Hamburg, in der stand, dass sie meinen Song gehört haben und sie gerne mit mir zusammen arbeiten würden.
Einen Tag später bin ich in ihr Studio gefahren, habe in 5 Minuten einen Text geschrieben und wir haben ihn aufgenommen.

Am 26.09.2019 haben wir meine erste Single ,,Shawty Babe´´ veröffentlicht und obwohl ich keine Reichweite hatte, bekam der Song ein wenig Aufmerksamkeit
Nach dem Song habe ich mich von den Jungs, die meinen ersten Song produziert haben, getrennt und habe mir über EBay Kleinanzeigen einen neuen Produzenten gesucht und direkt einen gefunden.

Wir haben täglich zusammen gearbeitet und ich habe mich sehr auf meine Musik konzentriert. Drei Monate nach dem ersten Treffen mit dem Produzenten erschien meine 2. Single namens „Dior“ auf allen großen Streaming Plattformen.
Einen Tag später veröffentlichte der bekannte Rapper Bonez Mc eine Instagram Story, in der er meinen Song hörte.
Das war ein unglaubliches Ereignis für mich. Ab diesen Tag wusste ich: Ich kann es schaffen!
Am 01.04.2020 veröffentlichte ich meine 3.Single „No Time“ mit nicht so viel Erfolg.
Von da an schrieb ich in meiner gesamten Freizeit neue Songs und schrieb verschiedene Labels an, doch ich bekam keine Rückmeldung.

Nach mehreren Monaten traf ich auf das Label NullvierNull Musik und schrieb ihnen eine

Nachricht - eine Woche später antworteten sie mir und sagten, ich solle ins Studio kommen. Es kam Schlag auf Schlag.

Ich war jeden Tag im Studio und wir produzierten innerhalb von 3 Monaten 17 fertige Tracks. Dann haben wir angefangen, mein erstes Musikvideo zu meiner ersten Single in diesem Label „Nightlife“ im Harz und an der Nordsee zu drehen.
Durch den Support von Bonez Mc bekam ich meinen ersten Beitrag in der Hip-Hop App ,,DeinUpdate´´.

Nach dem Release am 13.11.20 bekam ich meinen Vertrag bei NullvierNull Musik und veröffentlichte meine 4. und aktuellste Single „Schnee“ mit ihnen.
Ich hoffe, ich konnte euch einen kleinen Einblick in meine Entwicklung geben und dass ich euch einen Anschub geben konnte, euer Hobby zu verfolgen.

Man kann alles schaffen, wenn man fest genug dran glaubt und sich ins Zeug legt.
Ihr findet mich auf Spotify unter: Yung.D
Instagram:_yung.d_

## Abschied von der Stadtteilschule Bramfeld

Grußworte von Hubert Elvers

Leider bin ich kein `Schriftsteller´, der sich in die `Tiefen der Vergangenheit´ begibt.

Insgesamt habe ich mich an unserer Schule immer sehr wohl gefühlt! Zu einem großen Anteil an der guten Stimmung hat insbesondere auch die Schulleitung gesorgt. Herr Marlow, Eike, Sonja, Boris und Frank waren stets hilfsbereit, wenn man irgendwelche Fragen hatte!! Und der Humor kam auch nicht zu kurz ...!!

Ja, und unser Kollegium ist auch klasse!! Hier ein Schnack, dort ein Lachen! Das tut doch immer gut!

Das werde ich wohl oft vermissen ...!!

Beste Grüße an alle ...

von Hubert